Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 443. Mittag-Ausgabe. Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 28. Juni 1889.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 28. Juni.

• **Straßensperre.** Wie eine Bekanntmachung seitens des Polizei-Präsidiums besagt, wird die Monhauptstraße vom 1. Juli cr. ab auf die Dauer von 7 Wochen für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

§ **Frankenstein,** 27. Juni. [Prinz Albrecht von Preußen] nebst Gemahlin sind gestern früh 9 Uhr, von Berlin kommend, auf Schloß Camenz wieder eingetroffen.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 28. Juni. Der Kaiser bleibt bis gegen Ende Juli in Norwegen, geht sodann von den Lofoten nach Wilhelmshaven und von dort mit der Manöverflotte nach Cowes auf der Insel Wight, wo er am 2. August eintrifft.

Auch die Berliner serbische Colonie beging gestern die Kossowofeier und zwar durch eine Liturgie in der Capelle der russischen Botschaft und durch ein Festmahl.

In der gestern Abend stattgehabten Sitzung der Bauinteressenten von Berlin und Umgegend wurde ein Schreiben des Polizeipräsidenten verlesen, wonach er die Polizeireviere angewiesen, die heranzuziehenden auswärtigen Maurergesellen gegen etwaige Ausschreitungen der hiesigen strikenden Gesellen zu schützen. Er gebe anheim, den Reviervorständen über Eintreffen, Unterbringung und Arbeitsplätze auswärtiger Gesellen rechtzeitige Mittheilungen zu machen and entsprechende Unterstützung nachzusuchen. Die Vorstände wurden beauftragt, 200—300 Maurergesellen nach Berlin zu berufen und beim Polizeipräsidium zu beantragen, daß die Strikezeit bei der Ertheilung der Putzerlaubniß und der Gebrauchsabnahme angerechnet werde. — Die Architekten Ende und Böckmann sind dem Verein beigetreten.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Sigmaringen, 27. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr fand die Civiltrauung des Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern mit der Prinzessin Maria Theresia von Bourbon durch den Hausminister von Wedell in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin im Schlosse statt. Bei dem feierlichen Zuge des Brautpaares nach der Kirche führte der Fürst von Hohenzollern die Kaiserin, es folgten der Kaiser mit der Königin von Sachsen und der Mutter der hohen Braut, Prinzessin von Bourbon, alsdann der König von Neapel mit der Fürstin-Mutter und der Fürstin Antonie, der König von Rumänien und der Graf Caserta geleiteten die Königin von Rumänien, der Graf von Flandern und der Prinz Georg von Sachsen führten die Erbgroßherzogin von Baden; es folgten sodann der Prinz August von Sachsen mit der Gräfin von Flandern und der Prinzessin Mathilde von Sachsen, der Erbgroßherzog von Baden mit der Prinzessin Amalie von Baiern und der Prinzessin Henriette von Belgien, Prinz Ferdinand von Rumänien und Balduin von Belgien mit der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, Fürst von Thurn und Taxis und der Prinz Friedrich von Hohenzollern mit der Prinzessin Josephine von Belgien. Der Benedictiner Erzabt Wolter empfing mit der Geistlichkeit den Zug am Portal der Kirche. Hierauf begann die feierliche Messe mit der kirchlichen Trauung. Nach derselben kehrten die Majestäten mit allen Hochzeitsgästen nach dem Schlosse zurück, woselbst die Gratulationscour stattfand. Um $1\frac{1}{4}$ Uhr vereinigten sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften im Waffensaal zum Galafrühstück.

Sigmaringen, 27. Juni. Der Kaiser brachte bei der Galatafel das Hoch auf das neuvermählte hohe Paar aus. Der Fürst von Hohenzollern dankte dem Kaiser für Sein und Seiner Gemahlin Erscheinen zu den Vermählungsfeierlichkeiten. Als sich die Tischgesellschaft zum Schluß auf die Terrasse begab, brach ein starkes Gewitter los. Die Fürstlichkeiten zogen sich in Folge dessen zurück, blieben jedoch bei einander.

Sigmaringen, 27. Juni. In dem Toast, welchen der Kaiser heute bei der Galatafel auf das neuvermählte Paar ausbrachte, begrüßte Allerhöchstderselbe die Braut als neues Familienmitglied des Hauses Hohenzollern und fuhr zu ihr gewendet fort: „Wir Hohenzollern sind immer gute Soldaten gewesen, und Ich zweifle nicht, daß Eure Königliche Hoheit auch eine gute Soldatenfrau werden wird." Mit den besten Wünschen für das hohe Brautpaar schloß der Kaiser seinen Toast mit einem Hoch auf dasselbe. Nach der Galatafel machte das Kaiserpaar mit der Fürstin und der Erbprinzessin von Hohenzollern im offenen Wagen eine Rundfahrt durch die Stadt, von der Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

Sigmaringen, 27. Juni. Der Kaiser ist Abends nach Berlin, die Kaiserin nach Kissingen abgereist.

Kiel, 27. Juni. Prinz Heinrich begab sich heute Abend mit Gemahlin und dem jungen Prinzen Waldemar nach Mainz, von wo Höchstderselbe am Sonntag hierher zurückkehren wird.

Wien, 27. Juni. In der heutigen Ausschußsitzung der ungarischen Delegationen stellt Referent Falk 3 Fragen: Wie verhält es sich mit den Unruhen in Novibazar? Welche Form hatten die in der Thronrede erwähnten Zusicherungen der serbischen Regenten? Dürfen die Bulgaren hoffen, daß mit der fortschreitenden Consolidirung ihrer Verhältnisse der Zeitpunkt für die Anerkennung des Fürsten näherrückt? Graf Apponyi spricht seine Befriedigung über die Wendung der Dinge in Rumänien aus, wogegen die Zustände in Serbien ihm entschieden ungünstig erscheinen. Ob einen Theil der Schuld der Minister des Aeußeren trage, darüber sei ein abschließendes Urtheil ohne Kenntniß der Vorgänge unmöglich. Redner drückt sein Vertrauen zu der Politik Kalnoky's aus; er hofft, daß dieselbe dem glücklichen Worte des Ministers von der Ruhe des Starken entspreche. Hoffentlich sei nur noch ein Schritt zur formellen Anerkennung Bulgariens. Er fordere keine Ausnahmestellung, er könne auch keine zulassen. Szernatony geht betreffs Bulgariens nicht so weit. Der Redner befragt den Minister wegen der angeblichen russisch-serbischen Militärconvention. Wenn Frankreich, dessen Revanchesucht die Hauptquelle der Beunruhigung sei, mit der Reduction des Heeres vorangehe, würde es sicher allgemeine Nachahmung finden. Der Krieg scheint dem Redner keineswegs unvermeidlich. Horvath hebt die ökonomischen Rückschritte Oesterreich-Ungarns im Oriente hervor; das verloren gehende Terrain sei fast ganz durch Deutschland occupirt. Gyurkovic erklärt, er erwarte von der serbischen Regierung möglichst freundschaftliche Beziehungen Serbiens zu Oesterreich-Ungarn. Die serbische Bevölkerung Oesterreich-Ungarns wird im Momente des Bedarfs an Opferwilligkeit und dynastischer Treue hinter keiner Nationalität zurückstehen, Asboth meint, der frühere Zustand in Serbien und Rumänien hätte im Kriegsfalle 200 000 Russen gebunden, der heutige binde 200 000 Oesterreicher und Ungarn. In handelspolitischer Beziehung besorgt der Redner ebenfalls ernste Folgen. Daran sei die Leitung der österreichisch-ungarischen Politik unschuldig. Für die Vereinigung Bosniens und der Herzegowina mit Serbien kennt die Weltgeschichte nur ein Präcedenz, als Matthias Corwinus dem böhmischen Lehensträger auch die Regierung Serbiens anvertraute. Stefan Keglevich drückt sein unerschütterliches Vertrauen zu Kalnoky aus; er erklärt sich für jedes Jahr des Aufschubes des Krieges dankbar; daher sei Vorsicht betreffs Bulgariens geboten, da das Gegentheil unberechenbare Ereignisse hervorrufen könnte. Kalnoky nimmt das Wort zu einem Exposé. Bezüglich der angeblichen Unruhen in Novi-Basar erklärte er, das Ministerium habe keine directe Nachricht aus dem Sandjak. Insofern wirklich eine Bewegung stattfand, könne es sich in keinem Falle um eine serbische Bewegung handeln, allenfalls um eine muhamedanische in Folge grundloser Gerüchte von einer Abtretung des Sandjaks an Serbien. Der Minister tritt den jüngsten pessimistischen Auffassungen entgegen. Ein Vergleich zwischen der heutigen Stellung Oesterreich-Ungarns bezüglich der Balkanstaaten zu jener der ersten Jahre nach dem Berliner Congresse könnte nur einen befriedigenden Unterschied zu Gunsten der Politik Oesterreich-Ungarns ergeben. Die stetige Entwickelung und Kräftigung der Balkanstaaten aus sich, sowie die Fernhaltung jeder fremden Einmischung ergebe nur langsame Resultate. Die Nachgiebigkeit der Regierung gegenüber wiederholter drängender Impulse hätte schwerlich zu einem besseren Resultate geführt. Auf die Anfrage Falks wegen der Situation in Bulgarien und ob der Zeitpunkt einer formellen Anerkennung gekommen sei, erklärte Kalnoky, nur die übereinstimmende Anerkennung aller Mächte könne den factischen Zustand legalisiren. Sollte die Consolidirung wie bisher fortschreiten, so dürfte schließlich die Anerkennung nicht ausbleiben. Bezüglich der herrschenden Kriegsbefürchtungen müsse er vor der Ueberschätzung kleiner Störungen warnen und empfehlen, die Lage stets im Großen und Ganzen unabhängig von Zwischenfällen zu beurtheilen, die nur eine augenblickliche Bedeutung hätten. Niemand werde die Verantwortung dafür leichthin übernehmen, durch Feindseligkeiten die gegenwärtige Unsicherheit zu beenden.

Im weiteren Verlaufe seines Exposés erklärte Kalnoky: Auf welcher Seite die Schuld für das Scheitern der Verhandlungen, betreffend des rumänischen Handelsvertrags, liege, sei schwer zu entscheiden. Man müsse sich jedenfalls vor Engherzigkeit bei ökonomischen Fragen hüten. Auch die Rührigkeit der Kaufmannswelt sei erforderlich, um die durch die Regierung hergestellten Verbindungen auszunützen. Die theilweise Animosität, welche in Rumänien unbestreitbar herrsche, sei sehr zu bedauern. Die Rumänier seien kluge Leute, welche allseitige Unabhängigkeit wollten, was Oesterreich-Ungarn nur recht sein könne. Ein Gleiches gelte von Serbien. Das beste Mittel zur Zerstreuung der uns systematisch angedichteten Vergrößerungspläne sei strenges Festhalten an die uneigennützige, vertragstreue Politik. Fluth und Ebbe wechseln im Orient, aber das Endergebniß des Entwickelungsprozesses werde zuverlässig die Gewinnung widerstandsfähiger Grundlagen für die Zukunft in jenen Staaten sein. Die bisherigen Ergebnisse findet der Minister befriedigend. Bezüglich der Kriegs-Friedensfrage steht der Minister dort, wo der möglichste Aufschub eines selbst für unvermeidlich geltenden Krieges gewünscht wird. Wer das tiefe Eingreifen der heutigen Kriege in die Lebensinteressen jeder Familie kennt, wer auf die Resultate des menschlichen Geistes und bürgerlichen Fleißes in den letzten Jahrhunderten blicke, den Bildungsgrad der Gegenwart erwäge, der müsse wünschen, daß die Weisheit der Regierenden und der Regierten einen Krieg vermeide. Besser sei die Fruchtlosigkeit der enormen Heeresausgaben als deren Verwendung zu einem Weltkrieg. Gehe die große Politik gut, so bleiben die momentan wichtig erscheinenden Episoden auf dem Balkan ohne erheblichen Schaden. Ein vorschnelles Eingreifen im Kleinen könnte zum Schaden im Großen gereichen. Die mitteleuropäische Lage der Monarchie müsse stets im Auge behalten werden. Der Ministerpräses Tisza versichert, Jedermann in Ungarn wünsche den rumänischen Handelsvertrag, nur wolle Ungarn nicht materielle Opfer aus politischen Gründen bringen.

Kalnoky erklärte ferner, Milans langgefaßter Entschluß der Thronentsagung war bei der Willensstärke des Königs nicht hintenanzuhalten. Die Regenten seien moralisch verpflichtet, das Land einst geordnet dem jungen Könige zu übergeben. Ristics vereine hohe Autorität mit Erfahrung und Klugheit. Betreffend die Form der serbischen Zusicherungen handele es sich um feierliche Erklärungen, wie sie bei Thronwechseln und ähnlichen Anlässen vorzukommen pflegen. Die Zusicherungen lauteten ungewöhnlich präcis und erfolgten spontan, dies flöße hier Vertrauen ein. Die Aufregung in Serbien werde sich hoffentlich bald legen. Was die serbisch-russische Convention betreffe, so schenke er dem categorischen Widerspruche der serbischen Regierung Glauben. Die beifällige Aufnahme des Bulgarien betreffenden Passus der Thronrede flöße Befriedigung ein. Die Bulgaren bewährten die erforderlichen Eigenschaften zur Begründung eines geordneten, viel versprechenden Staatswesens. Die ehrende Anerkennung ihrer Bestrebungen möge ihnen die Hoffnung erhalten, durch Ruhe und Ausdauer schließlich aus der nicht ganz unverschuldeten schwierigen Lage herauszukommen. Ob eine vorschnelle Wiederanregung der schlummernden Frage den Bulgaren Vortheil bringen würde, bleibe dahingestellt.

Die Erklärungen befriedigten. Das Budget des Auswärtigen wurde angenommen.

Paris, 27. Juni. Deputirtenkammer. Lamartimère sprach sich mißbilligend über den häufigen Wechsel unter dem Beamtenpersonal von Indochina aus und verlas einen Bericht des verstorbenen Gouverneurs von Saigun, Richand, welcher die Verwaltung Constans sehr scharf angriff. In Folge dessen entstand ein heftiger Zwischenfall zwischen Constans und Delaporte, dem früheren Unterstaatssecretär der Colonien. Constans warf Delaporte vor, Lamartimère den Bericht Richands mitgetheilt zu haben. Millerand (radical) beantragt, den Bericht Richand in vollem Umfange der Kammer mitzutheilen. Der Ministerpräsident Tirard bekämpfte diesen Antrag und erklärte, es sei nur darauf abgesehen, die republikanische Regierung durch Verleumdung in Mißcredit zu bringen, aber die Regierung werde ihre Pflicht bis zu Ende thun. Der Antrag Millerands wurde darauf mit 304 gegen 258 Stimmen abgelehnt.

Hamburg, 27. Juni. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern Abend 10 Uhr in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Bremen, 27. Juni. In der heutigen ausserordentlichen Generalversammlung der Bremer Bank wurde einstimmig und ohne Debatte die Aufgabe der Banknoten-Emission beschlossen und die dadurch veranlasste Veränderung der Statuten, sowie die erforderlichen Uebergangsbestimmungen genehmigt.

Petersburg, 27. Juni. Die Petersburger Internationale- und die Disconto-Bank haben die von der Orel-Grjazy-, der Koslow-Woronesh- und Fastowo-Eisenbahn übernommenen vierprocentigen Credit-Rubel-Anleihen zusammen im Betrage von circa sieben und einer halben Million Creditrubel vollständig in Russland begeben.

Breslau. Wasserstand.

27. Juni. O.-P. 4 m 50 cm. M.-P. 3 m 8 cm. U.-P. — m 42 cm. unter 0.
28. Juni. O.-P. 4 m 46 cm. M.-P. 3 m 8 cm. U.-P. — m 46 cm. unter 0.

Marktberichte.

Breslau, 28. Juni, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,00—17,10—17,60 Mk., gelber 15,90—17,00—17,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 14,00—14,30 bis 14,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13,00—14,00, weisse 15,00—16,00 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Klgr. 14.30—14,50—14.90 Mark.

Mais behauptet, per 100 Kilogr. 12.00—12,20—12,50 Mk.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 M., Victoria 14.00—15.00—16.50 Mark

Bohnen matt, per 100 Kilogr 18.00—18,50—19.00 Mark.

Lupinen gut gefragt, per 100 Kilgr. gelbe 7.70—8,80—10,50 Mark, blaue 7,50—8,20—9,20 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Klgr. 13.50—14.50—15,50 Mark.

Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15—$15\frac{1}{2}$ Mk. September-October $14\frac{1}{2}$—15 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 16,50 bis 17,00 Mk., fremder 14,50—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,75 bis 13,25, September-October 12,50—13 M.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,25—25,75 Mk., Hausbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8.30—8,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 2,50—3,00 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 30,00—33,00 Mark.

London, 27. Juni. [Wollauction.] Stimmung fest.

Bradford, 27. Juni. Wolle fest, belebter, Spinner, Stofffabrikanten beschäftigt.

Berlin, 27. Juni. [Producten-Bericht.] Weizen loco still, Termine Anfangs besser, schliessen matt. Gekündigt 200 To. — Roggen loco unbelebt, Termine besser einsetzend, schliessen matt. Gek. 50 To. — Hafer loco fest, Termine Anfangs fest, schliessen matt. Gek. 400 To. — Roggenmehl ermattet. — Rüböl etwas besser, aber matt zum Schluss. — Spiritus flau.

Weizen loco 177—192 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni-Juli $189\frac{1}{2}$—$189\frac{1}{4}$ Mark bez., Juli-August $189\frac{1}{2}$—188 Mark bez., September-October $189\frac{1}{2}$—188 M. bez., October-November u. November-December $189\frac{1}{2}$—$188\frac{1}{4}$ M. bez. — Roggen loco 143—153 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländischer 148—$148\frac{1}{2}$ M. ab Bahn bez., Juni und Juni-Juli 152—151 M. bez., Juli-August 153 bis $151\frac{1}{2}$ M. bez., September-October $157\frac{1}{4}$—$155\frac{3}{4}$ M. bez., October-November 158—$156\frac{3}{4}$ Mark bez., November-December $158\frac{1}{2}$—$157\frac{3}{4}$ Mark bez. — Mais loco 115—118 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni 115 Mark bez., September-October $118\frac{1}{2}$ Mark bez. — Gerste loco 126—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 150—168 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter preussischer 152—158 Mark, mittel und guter schles. 154—158 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburg. 155—160 Mark, fein schlesischer, pommerscher und uckermärkischer 161—164 M. ab Bahn bez., russischer 153—158 Mark frei Wagen bez., Juni und Juni-Juli 151—$150\frac{1}{2}$ M. bez., Juli-August $148\frac{3}{4}$—$148\frac{1}{2}$ M. bez., September-October $148\frac{1}{4}$—147 M. bez., October-November 147—146 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 160—195 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 142—157 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,50—23,75 M., Nr. 0: 22,00—20,70 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 22,75—21,75 Mark, Nr. 0 und 1: 21,50—19,50 Mark, Juni, Juni-Juli und Juli-August 21,85—21.75 M. bez., Septbr.-October 22,05—21,90 M. bez., October-November 22,10—22,00 Mark bez., November-December 22,25 bis 22,15 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,5 M., Juni 58,3 M. bez., September-October 58,2—57,7—57,8 M. bez., October-November 58,3 bis 57,8—58 M. bez., November-December 58,5—58—58,1 M. bez.

Petroleum loco 23,7 M.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,3 Mark bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 53,6—53,2 Mark bez., August-September 54,1—53,8 M. bez., September-October 54,4—54 M. bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,4 M. bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 33,8—33,9—33,8 M. bez., August-September 34,4—34,2 Mark bez., September-October 34,6—34,4 Mark bez., October-November 34,3—34—34,1 M. bez., November-December 34,2—33,9—34 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 21,00 M., October-November 19 M.
Kartoffelstärke, trockene, loco 20,00 M., October-Novbr. 19 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris. 27. Juni, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 60, —. 5% priv. türk. Obligationen 445, —. Banque ottomane 522, 50. Banque de Paris 756, 25. Banque d'escompte 510, —. Credit foncier 1306, 25. Credit mobilier 427, 50. Panama-Kanal-Actien 56, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 51, —. Rio Tinto 273, 10. Suezkanal-Actien 2352, 50. Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{1}{4}$. Wechsel auf London kurz 25, $16\frac{1}{2}$. 3% Rente 84, 35. 4% unific. Egypter 455, 31. 4% Spanier äussere Anleihe $75\frac{3}{4}$. Meridional-Actien 740, —. Cheques auf London 25. 18. Fest.

Comptoir d'escompte 107, —. 4% Russen de 1889 90, 40.

London, 27. Juni. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $75\frac{3}{4}$. 5% priv. Egypter $103\frac{3}{4}$. 4% unif. Egypter $90\frac{3}{8}$. 3% garant. Egypter 102. Convertirte Mexikaner $41\frac{1}{8}$. 6% consol. Mexikaner 96. Ottomanbank $10\frac{3}{4}$. Suezactien $92\frac{3}{4}$. Canada Pacific $56\frac{3}{4}$. Englische $2\frac{3}{4}$% Consols $98\frac{1}{16}$. Silber —. Platzdiscont $1\frac{1}{4}$%. $4\frac{1}{4}$% egypt. Tributanlehen $91\frac{1}{2}$. De Beers Actien neue $15\frac{5}{8}$. Rio Tinto $10\frac{3}{4}$. Rubinen-Actien $\frac{3}{4}$% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 90. Ruhig.

London, 27. Juni, Nachmittag 5 Uhr 35 Minuten. Preussische Consols 106. Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $98\frac{1}{16}$. Convertirte Türken 16. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 90. Italiener 96. 4% ungar. Goldrente $85\frac{5}{8}$. 4% unific. Egypter $90\frac{3}{8}$. Ottomanbank $10\frac{3}{4}$. Silber 42. 6% consol. mexican. Anleihe 96.

Frankfurt a. M., 27. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $256\frac{7}{8}$. Franzosen $200\frac{3}{8}$. Lombarden $102\frac{1}{2}$. Galizier —, —. Egypter 91, 95. 4% Ungarische Goldrente 85. 70. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 156. 90. Disconto-Commandit 228, 10. Laurahütte —, —. Dresdner Bank 147, —. Fest.

Frankfurt a. M., 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 437. Pariser Wechsel 81. 225. Wiener Wechsel 171, 40. Reichsanleihe 108, 15. Oesterr. Silberrente 71. 40. Oest. Papierrente 71, —. 5% Papierrente 84. 70. 4% Goldrente 93, 30. 1860er Loose 123, 80. Ungar. 4% Goldrente 85, 60. Italiener 95, 50. 1880er Russen 91, 30. II. Orient-Anl. 62. 50. III. Orient-Anleihe 62. 80. 4% Spanier 75, 40. Unific. Egypter 91, 20. Conv. Türken 16, 20. 3% Portug. Staatsanleihe 67. 90. 5% serb. Rente 84, 50. Serb. Tabaksrente 83, 30. 5% amort. Rumänen 96, 50. 6% conv. Mexikan. Anl. 94, —. Böhm. Westbahn —, —. Böhm. Nordbahn $188\frac{5}{8}$. Central Pacific 111, 70. Franzosen $199\frac{3}{4}$. Galizier $172\frac{1}{2}$. Gotthardbahn 155, 40. Hess. Ludwigsbahn 123, 20. Lombarden $101\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 187, —. Nordwestbahn $158\frac{3}{4}$. Creditactien 256. Darmstädter Bank 163, —. Mitteld. Creditbank 109, —. Reichsbank 132, 10. Disconto-Commandit 227. 30. Dresdener Bank 146, 30. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 135, 50. 4% griechische Monopol-Anleihe 79, 40. $4\frac{1}{2}$% Portugiesen 99, 10. Siemens Glasindustrie 158, 50. Internat. Elektricitäts-Actien —. Schwach.

Privatdiscont $2\frac{3}{8}$%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 256. Franzosen $199\frac{1}{2}$. Galizier —, —. Lombarden $101\frac{1}{4}$. Egypter 91. 30. Disc.-Commandit 226, 80. Gotthardbahn —, —. 4% ungar. Goldrente —, —.

Hamburg, 27. Juni, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106, 90. Silberrente 70, 90. Oesterr. Goldrente 93, 50. Ungar. 4% Goldrente 85, 70. 1860er Loose 125, —. Italienische Rente 95, 70. Creditactien 257, —. Franzosen 499, —. Lombarden 255, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 88, 50. 1883er Russen 110, —. 1884er Russen 97, 20. II. Orient-Anleihe 60, 70. III. Orient-Anleihe 61, 20. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 167, —. Deutsche Bank 169, —. Disc.-Commandit 227, 70. H. Commerz-Bank 133, 80. Nationalbank für Deutschland —, —. Nordd. Bank 171, 70. Gotthardbahn —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 186, 70. Marienb.-Mlawka 65, —. Mecklenburger Fr.-Fr. 166, 50. Ostpr. Südbahn 99, 75. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 130, 50. Nordd. Jute-Spinnerei 152, 50. A.-C. Guano-Werke 135, —. Privatdiscont $2\frac{1}{2}$% Hamb. Packetf.-Actien 152, 75. Dyn.-Trust-Actien 111, —. Befestigt.

Amsterdam, 27. Juni, 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich $69\frac{1}{4}$, do. Febr.-August verzl. $68\frac{3}{4}$. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. $69\frac{3}{8}$, do. April-October verzl. $69\frac{5}{8}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente —. 5% Russen von 1877 —, —. Russ. grosse Eisenbahnen $118\frac{5}{8}$. do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe $59\frac{5}{8}$. Conv. Türken 16. $5\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $102\frac{3}{8}$. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen $106\frac{1}{4}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 118. Marknoten 59, 05. Russische Zollcoupons $191\frac{5}{8}$. Hamburger Wechsel —. —. Wiener Wechsel 99. —. Londoner Wechsel kurz —. —.

Petersburg, 27. Juni, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 97, 70, russ. II. Orientanleihe $98\frac{7}{8}$, do. III. Orientanleihe $98\frac{5}{8}$, do. Anleihe von 1884 $149\frac{1}{2}$, do. Bank für auswärtigen Handel 244, Petersburger Disconto-Bank 675, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 536, Russische $4\frac{1}{2}$% Bodencreditpfandbriefe $149\frac{5}{8}$, Grosse russ. Eisenbahn 243, Kurs-Kiew-Actien 328.

Newyork, 27. Juni, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{8}$. Wechsel auf London 4, $86\frac{1}{2}$. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, $18\frac{1}{8}$. 4% fund. Anleihe 1877 $129\frac{1}{2}$. Erie-Bahn 27. Newyork-Centralb. 108. Chicago-North-Western-Bahn $109\frac{1}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{15}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $10\frac{7}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 10. Rohes Petroleum 7, 30. Pipe line Certificats $92\frac{1}{4}$. Pipe line opening —. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco $87\frac{1}{4}$. Weizen per Juni $85\frac{3}{8}$, per Juli $85\frac{3}{8}$, per Decbr. 88. Mais (old mixed) $42\frac{3}{4}$. Zucker (Fair refining muscovados) $7\frac{1}{4}$. Kaffee Rio $16\frac{3}{4}$. Schmalz loco 7, —, Rothe & Brothers 7. 40. Kupfer nom. Getreidefracht 3.

Liverpool, 27. Juni. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 5000 B.

Liverpool, 27. Juni, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Novbr.-Decbr. $5\frac{1}{2}$ Käuferpreis, Decbr.-Januar $5\frac{1}{2}$ d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 27. Juni, Nachmittags. Officielle Notirungen. Amerikaner good ordinary $5\frac{11}{16}$, do. low middling $5\frac{7}{8}$, do. middl. $6\frac{1}{16}$, do. middling fair $6\frac{11}{16}$, Pernam fair $6\frac{5}{16}$, Pernam good fair $6\frac{11}{16}$, Ceara fair $6\frac{1}{4}$, Ceara good fair $6\frac{9}{16}$, Bahia fair —, Maceio fair $6\frac{5}{16}$, Maranham fair $6\frac{3}{8}$, Egyptian brown fair 7, Egyptian brown good fair $7\frac{1}{2}$, Egyptian brown good $7\frac{13}{16}$, Egyptian white fair —, Egyptian white good fair —, Egyptian white good —, M. G. Broach good $5\frac{3}{16}$, M. G. Broach fine $5\frac{11}{16}$, Dhollerah fair $4\frac{1}{8}$, Dhollerah good fair $4\frac{3}{8}$, Dhollerah good $4\frac{11}{16}$, Dhollerah fine $5\frac{3}{16}$, Oomra fair $4\frac{3}{16}$, Oomra good fair $4\frac{7}{16}$, Oomra good $4\frac{11}{16}$, Oomra fine $5\frac{3}{16}$, Scinde good fair —, Scinde good $3\frac{15}{16}$, Bengal good fair —, Bengal good $3\frac{15}{16}$, Bengal fine $4\frac{3}{8}$, Madras, Tinnivelly, fair $4\frac{3}{4}$, Madras, Tinnivelly, good fair $5\frac{1}{16}$, Madras, Tinnivelly good $5\frac{5}{8}$, Madras, Western fair $3\frac{15}{16}$, Madras, Western good fair $4\frac{3}{8}$, Madras, Western good $4\frac{5}{8}$, Peru rough fair $7\frac{1}{8}$, Peru rough good fair $7\frac{9}{16}$, Peru rough good $7\frac{11}{16}$, Peru moderat. rough fair $7\frac{1}{16}$, Peru moderat. good fair $7\frac{3}{8}$, Peru moderat. good $7\frac{9}{16}$, Peru smooth fair $6\frac{3}{16}$, Peru smooth good fair $6\frac{5}{16}$.

Wien, 27. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Juni-Juli 7, 35 Gd., 7, 45 Br., per Herbst 8, 04 Gd., 8, 09 Br. Roggen per Juni-Juli — Gd., — Br., per Herbst 6, 47 Gd., 6, 52 Br. Mais per Juni-Juli 5, 05 Gd., 5, 10 Br., per August-Septbr. 5, 17 Gd., 5, 22 Br. Hafer per Juni-Juli 6, 20 Gd., 6, 25 Br., per Herbst 6, 13 Gd., 6, 18 Br.

Pest, 27. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco steigend, per Herbst 7, 71 Gd., 7, 73 Br. Hafer per Herbst 5, 66 Gd., 5, 68 Br. Mais per Juni 4, 66 Gd., 4, 67 Br., per Juli-August 4, 67 Gd., 4, 69 Br. Kohlraps per Aug.-Septbr. $13\frac{1}{4}$ à $13\frac{1}{2}$. Wetter: Warm.

Paris, 27. Juni, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Juni 22, 75, per Juli 22, 75, per Juli-August 22, 75, per September-December 22, 90. Mehl matt, per Juni 55, 40, per Juli 53, 80, per Juli-August 53, 75, per Septbr.-Decbr. 53, 10. Rüböl behauptet, per Juni 59, 75, per Juli 60, 00, per Juli-August 60, 25, per Septbr.-Decbr. 61, 50. Spiritus ruhig, per Juni 40, 75, per Juli 40, 50, per Juli-August 42, 00, per Septbr.-Decbr. 42. 50.

London, 27. Juni. Chili-Kupfer $40\frac{5}{8}$, per 3 Monat $40\frac{1}{8}$.

Amsterdam, 27. Juni, Nachm. Bancazinn 54.

Antwerpen, 27. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen höher. Roggen fest. Hafer steigend. Gerste behauptet.

Antwerpen, 27. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss. loco $17\frac{1}{8}$ bez. u. Br., per Juni 17 Br., per August $17\frac{1}{2}$ Br., per Septbr.-December 18 bez. u. Br. — Steigend.

Hamburg, 27. Juni, Nachm. Petroleum höher. Standard white loco 7, 15 Br., 7, 00 Gd., per August-Decbr. 7, 25 Br., 7, 20 Gd. — Wetter: Heiss.

Bremen, 27. Juni. Petroleum (Schlussbericht) steigend, Standard white loco 6, 80 bez. u. Käufer.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 27., 28.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 25°,8	+ 21°,7	+ 17°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	748,4	747,1	747,0
Dunstdruck (mm)	7,3	9,8	8,0
Dunstsättigung (pCt.)	30	51	54
Wind (0—6)	O. 1.	NO. 1.	O. 1.
Wetter	wolkig.	zieml. heiter.	zieml. heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 21,8.

Courszettel der Berliner Börse vom 27. Juni 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 26.	vom 27.
20 Frcs.-Stücke	16,24 bz	16,23 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20.48 bz	20,48 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,85 bz	171,80 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	208,50 bz	208.50 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 G	324,70 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,90 bzG	107,80 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	104.20 bz	104,10 bzG
Preuss. Consols	4	vsch.	106.70 bzG	106.80 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	105.40 bzG	105.50 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101.60 G	101.70 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	101.10 bz	101,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	102.20 bz	102.30 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	102.90 B	102,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,40 B	102,40 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,60 G	101.60 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101.40 bzB	101.30 bzG
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	101.70 G	101,80 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	105.90 G	105.90 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	105,30 G	105.30 G
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	94.70 bzG	94,90 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	103,90 B	103.60 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	96,50 bzG	96.70 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	102.75 G	102,75 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	98.00 bzG	98,00 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	103,00 bzG	103.00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	99,60 G	99,60 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	114,40 G	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	100.00 bzG	103.00 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	103.00 bzG	103,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	103,00 bzG	100,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	106,10 G	106,10 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	104.00 bzG	104.75 bzG
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103.50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,00 bzG	103.00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	105.00 bzG	104.00 bzG
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102.00 bzG	101.70 bz
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	101.50 G	101,00 bzB
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112.10 bzG	112,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 bzG	107.25 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 bzG	107.25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,30 G	115,85 G
dto. dto.	4	vsch.	103.00 B	102,80 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	111.50 G	— —
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,50 G	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	101.80 bzG	101.90 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,10 B	101.00 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	118,30 G	118,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	112,10 G	112,10 G
dto. dto. div.	4	vsch.	103,00 bzG	103.00 bzG
dto dto. div.	3½	vsch.	99.80 bzG	99.80 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	102,90 bzG	102,90 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	100.00 bzG	100,00 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	104,00 G	104.10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111.90 B	112.00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103.30 G	103,40 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	100.75 bzG	101,00 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	95,60 G	96,00 B
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	97.30 bz	97.20 B
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/6 1/12	96.00 bzG	95.25 bzG
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	112,50 bzB	112,00 bz
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	103,00 bz	103.00 bz
Egypter	4	1/5 1/11	91.25 bz	91,20 bz
dto. Tribut-Anleihe.	4¼	10/4 u 10	92.50 bz	91,75 bzG
dto.	4½	20/6 u 12	101,40 bzG	100,60 bz
Griechische Anl. v. 81—84.	5	1/1 1/7	93,40 bz	93.80 bz
dto. steuerfr. dto.	4	1/1 1/7	79,50 bz	79,50 bz
dto. cons. dto.	4	1/4 1/10	78,40 bz	78.40 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,90 G	95.60 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96.40 bz	96,40 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	93,50 bzB	93,40 B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	— —
dto. dto.	5	1/3 1/9	84,80 bz	84,80 B
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	71,50 bzB	71,30 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62.40 ebz	62,10 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,40 B	57,20 G
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	99,20 bz	99,25 bzG
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	106,75 bzG	106.75 ebzB
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	97,00 bzB	96,80 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,50 bz	101,00 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	91,00 bz	90,40 bzG
dto. von 1883	6	1/6 1/12	112,90 bzB	112,60 B
dto. von 1884	5	1/5 1/11	102,30 G	102,30 bz
dto. von 1889	4		— —	92,25 bzG
dto. cons.	4	1/4 jhl.	90,90 bz	90,70 bz
dto. II. Ser.	4		90,90 bz	90,70 à 60 bz
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	63,10 bz	63,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,60 bz	63,40 G
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	54,00 B	54,20 bz
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	95,50 B	96,50 B
Russ. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	84.40 bz	84.40 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	90.30 G	90,80 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	90.25 bz	90.20 B
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	103,90 G	104,10 B
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84.00 bzG	83,50 bz
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	85,00 bzG	84.10 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	16.20 bzG	16,00 bzG
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	82,75 bz	82,00 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	73,30 bz	72.10 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	85,90 B	85.60 bz
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	98,25 bzG	98,00 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	81,10 B	88,80 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	145.25 bz	144.90 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	148.10 bz	148.20 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	46.20 bz	46.25 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	108.50 G	108.30 bz
Bukarester Loose	—	—	46,50 B	46.25 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	142.75 G	142.75 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	137,10 G	137.10 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	55,60 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	113,50 B	113.50 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	110,00 G	110.40 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	148.75 bz	149,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	329,00 bz	329,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	140.10 bz	141,00 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	20,00 bz	19,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	135,80 bz	135,50 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	28,60 bz	28.60 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	315,00 G	318.00 bzG
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	123,75 bz	122,50 bz
dto. dto. von 1864	—	—	— —	308.00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	133,00 bz	133.00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	171.50 B	171.50 B
Raab-Gratzer	4	15/4 10	110.00 bzB	110.00 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	178,00 bz	177,00 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	— —	— —
Schwedische 10 Thlr. Loose.	—	—	81,25 bz	80,50 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	72.00 bz	71.60 bz
Ungarische Loose	—	—	257,00 G	256,50 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Breslau-Warschau	1,40	2¼	1/1	69,25 bz	69,00 bzG
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	120.75 bz	119,75 bz
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	116.60 G	116,50 bzG
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	118,50 bzG	118,50 bzG
Saalbahn	5	5	1/1	116.75 bzG	116,50 bz
Weimar-Gera	3	3 1/3	1/1	97,75 bz	97,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Aachen-Mastricht	1 7/8	2 3/8	1/1	68.10 bzG	67,75 bzG
Dortmund-Enschede	2¾	3¼	1/1	95,75 bz	95,50 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	46,60 bzG	46.25 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6¼	4½	1/1	110,00 B	109,00 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9 7/8	1/4 1/10	239,25 bz	229,25 bz
Lübeck-Büchen	7¼	7½	1/1	187,50 bz	186,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/6	4½	1/1	124,20 bz	123,50 bzG
Marienb.-Mlawka	1	3	1/1	65,60 bz	65,00 bzB
Meckl. Friedr.-Fr.	5,80	6¼	1/1	166,75 bz	166,75 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	77,75 bzG	76,25 bz
Ostpr. Südbahn	0	6	1/1	100,50 bz	100,00 bzB
Weimar-Gera	0	0	1/1	27,25 bzG	26,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Böhm. Westbahn	7½	7½	1/1	143.25 G	141,50 bz
Dux-Bodenbach	7½	7½	1/1	207.40 bz	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	4	1/1	87,00 G	87,00 G
Gotthardbahn	5	6	1/1	160,00 bzG	159,25 bzG
Jura-Bern-Luzern	3½	4	1/1	117,90 B	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	5	1/1 1/7	97,60 bz	97.60 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	66,60 G	67,00 ebzB
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	101,25 bzG	101.25 ebzG
Meridional-Actien	7 1/5	7 1/5	1/1 1/7	— —	154,75 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5 4/5	—	1/7	— —	119,60 B
Mosko-Brest	3	3	1/1	63,10 bz	— —
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	3,70	1/1	101,75 bz	100,10 bz
Oest. Nordwestbahn	4	4¼	1/1	— —	— —
dto. (Elbthalbahn).	3½	5	1/1	96,75 bzB	95,80 bzB
Oest. Südbahn (Lb.)	2/5	1	1/5	52,40 bz	51.25 bz
Raab-Oedenburg	½	1	1/1	35,25 bz	35,00 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	72,00 bz	69,50 bz
Russ. Staatsbahn	7,48	7,46	1/1 1/7	126,00 B	— —
Russ. Südwestbahn	5	6,94	1/1	75,25 bz	74,75 bz
Schweizer Centralbh.	5	5 3/5	1/1	137,50 bz	136,75 bz
dto. Nordostbhn.	2	4	1/1	117,80 bzG	117,00 G
dto. Unionbahn	2½	4¼	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	0	1/1	42,75 bzG	42,50 bzB
Westsicil. Eisenbahn	4	4,34	1/1	— —	77,20 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	15	1/1	209,75 bz	204,50 B

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	104,50 G	104,40 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,90 G	104,00 G
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,90 G	104,00 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104.80 G	105,00 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,75 G	104,00 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	104,50 G	104.40 G
dto. E.	3½	1/4 1/1	102,10 bzG	102,30 G
dto. F.	4	1/4 1/10	104,50 G	104,40 G
dto. H.	4	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,00 bzG	104.00 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	104,50 G	104.40 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	104,00 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,50 G	104.50 G
Sardinische	4	1/1 1/7	90,00 bzG	89,90 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	— —	91,00 ebzB
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108,35 G	108,30 bzG
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,40 bz	102,30 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	85.75 G	85.50 bz
Ital. Eisenb. gar. I. II. Ser.	3	1/1 1/7	60,00 bzG	60,00 B
dto. dto. III. IV. Ser.	3	1/1 1/7	60,00 bz	60,00 bz
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	102,00 bzG	102,00 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	86,60 G	86,30 ebzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	101,70 G	101,60 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	80.60 ebzG	80,80 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71,00 G	71,00 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	77,70 bzB	77,40 bzB
Mährisch-Schlesische	fr.	—	67.25 G	66.90 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,00 bzB	84,25 bzB
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	82.90 B	82,50 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101.80 bz	101,70 G
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	93,00 bzB	92,90 bzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	90,40 G	90,00 bzG
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	88.75 bz	88,25 bz
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	63,10 bzB	62.80 B
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	102.50 bz	102.50 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98.40 bzG	98,00 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	85,80 bzB	85,25 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,30 bz
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	85,30 G	85,10 ebzG
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100.30 bzG	100,30 bzG
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	95.40 G	95,00 bzG
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	100.25 G	100,20 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	102,20 bzG	102,20 G
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	96,00 bz	95,75 ebzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	91,40 bz	91,10 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	63,20 B	— —
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	93.60 bz	93,00 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	99.50 bzG	99,25 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	84.75 G	84,70 B
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	100,75 bz	— —
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101.25 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101.50 bzG	101,25 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101,25 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101.50 bzG	101,25 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101.30 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	88.20 G	88.25 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u 12	71.25 G	70.60 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	88,90 bz	88,90 B
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,80 G	63.80 bz
California-Oreg.	5	1/1 1/7	108,30 G	108,30 G
Central-Pacific	6	1/1 1/7	111.50 bzG	111,60 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	92,00 B	91,90 G
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	114.20 G	114.00 bzG
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	105.20 G	105,10 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	113.40 bzG	113.40 bzG
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	77,20 bzG	77,00 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	116.00 G	115,75 bzG
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	103.20 bzG	103.10 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	115.40 bz	115,50 bz
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	111,75 bzG	111.80 bzB
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	99,30 ebzG	99,30 G

Bank-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Aachener Discontob.	4	0	1/1	— —	78,50 bz
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	4	3 2/3	1/1	84,25 bzG	83,50 bzG
Berliner Kassenver.	5	5 1/3	1/1	128,00 bzG	127,50 bz
dto. Handelsges.	9	10	1/1	169,25 bzG	167,75 bz
Berl. Prod.- u. Handlb.	4¾	5	1/1	97.80 G	97,80 G
Breslauer Discontob.	5	6 1/3	1/1	110.75 bz	110,10 B
dto. Wechslerbk.	4½	6	1/1	107,00 G	107,00 bzG
Darmstädter Bank	7	9	1/1	163,25 bz	161,75 bz
Deutsche Bank	9	9	1/1	169,50 bzG	169.00 bz
dto. Genossensch.	7	7½	1/1	136,00 bzG	136,25 G
dto. Hypthbk. 60%	5½	6¼	1/1	117.00 G	117,00 G
Disconto-Command.	10	12	1/1	228,50 bz	227,20 bz
Dresdener Bank	7	9	1/1	147,00 bz	146,40 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	88,25 bz	88,00 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	94,00 bz	94.00 G
Hannoversche Bank	5	4½	1/1	114,50 ebzB	114,10 G
Internationale Bank	—	—	1/1	122.00 bzG	121,50 bz
Leipziger Credit	9	10	1/1	198,00 G	198,10 G
dto. Disconto	0	0	1/1	10,40 G	10,30 B
Luxemburger Bank	6½	7½	1/1	143,00 bz	143,00 G
Magdeb. Priv.-Bank	5,4	4,9	1/1	121,10 G	121,10 G
Mitteld. Creditbank	4½	6	1/1	109,50 bzG	109.00 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	6	9	1/1	130,00 bzG	128,75 bzG
Norddeutsche Bank	8½	10	1/1	172,50 G	172,75 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	85,00 bzG	85,80 bzG
Petersbg. Discontob.	18	15	1/1	— —	174,00 bz
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	41,00 bzG	41,00 bz
Pos. Provinz.-Bank	5½	5½	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	6 1/3	1/1	125,30 G	125,50 bzB
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	9½	1/1	152.30 bzG	151,75 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	7 2/5	8	1/1	112,50 bzB	112,50 bzG
dto. vollbezahlt	7 2/5	8	1/1	139,50 G	139,75 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6	6½	1/1	126,50 bzG	126.50 bzG
Reichsbank	6 1/5	5 2/5	1/1 1/7	132,50 G	132,25 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	0	0	1/1	62,40 bz	62,10 bz
Sächsische Bank	4	4 1/6	1/1	111,50 G	112,00 B
Schles. Bankverein	6	7	1/1	131,00 bzG	132,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1887/88 und 1888/89.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Allg. Elektr. (Edison)	7	—	1/7	176.75 bzG	176,00 bzG
Allg. Häuserbau	0	0	1/1	107,25 G	107,50 bzG
Archimedes	10	—	1/7	144,00 G	— —
Berl. grosse Pferdeb.	12	12¼	1/1	270,00 bzG	269.50 bz
Berl. Bockbrauerei	5	—	1/7	116,00 B	116,00 B
Berl. Charl. Bau	0	1	1/1	150,00 G	151,00 bzG
Bismarckhütte	10	—	1/7	209.75 bz	209,00 G
Bochum. Gussstahl.	9	—	1/7	200,80 bz	199.90 ebzB
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	77,25 bz	76,75 B
dto. Oelfabrik	5½	—	1/6	94.40 G	94.25 bzB
dto. Strassenbahn.	6	7	1/1	149,00 B	149.00 B
dto. Wagenbau-G.	5	9	1/1	173,25 bzG	172,75 bzG
Donnersmarckhütte.	0	3	1/7	72,50 bz	72,00 bzG
Dortm. Un. St.-Pr.	2	—	1/7	85,25 bz	84.70 bz
dto. 6% Vrz.-Act.	—	—	1/7	81,10 bzG	81,10 bz
Erdmannsd. Spinner.	0	6	1/10	104.60 bz	104.60 bz
Façonschm. 5% St. Pr.	0	5	1/1	179,80 bzG	180,25 G
Fraust. Zuckerfabr.	14	—	1/9	190,50 G	191,00 bzB
Friedrichsh. Act.-Br.	55	—	1/10	— —	— —
Giesel, Cementfabr.	10½	12	1/1	150,75 B	149,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	8 2/3	—	1/7	189,00 bzB	189,00 bzG
Gruson-Werk	12	—	1/7	275,00 bzB	275,00 bzG
Hofmann Waggonf.	4	9	1/1	165,50 bzG	162.50 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	52,20 bzB	52,10 bz
Kramsta Schles. L.	6 1/3	—	1/9	139.40 bzB	139.40 bzB
Lauchhammer conv.	7	—	1/7	153,00 bzG	152.25 B
Laurahütte	5½	—	1/7	132,10 bz	131,30 bz
Nordd. Lloyd	5	12	1/1	169,25 G	169.00 bz
Oberschl. Cham.-F.	—	—	1/7	159,00 G	159,00 G
dto. Eisb.-Bed.	0	5½	1/1	101,60 bzG	101.00 bz
dto. Eisen-Ind.	10	12	1/1	201,50 bzG	201,90 bzG
dto. Portl.-Cem.	—	10	1/7	133,70 G	133.60 G
Oppelner Cement	2½	6	1/1	118,25 bzG	118,25 bz
Posener Sprit-A.-G.	9½	—	1/7	115,60 ebzG	120,00 bz
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	139,50 bzG	139,00 bzG
Schering	24	18	1/1	292,80 G	290,00 bzG
Schles. Dampf.-C.	—	8½	1/1	125,25 G	125,25 G
dto. Gas-A.-G.	6	6 1/3	1/1	116.00 G	116,00 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	50,50 B	52,40 bz
dto. Portl.-Cem.	11½	18½	1/1	189,00 bzB	185.00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	9	1/1	168,50 bzG	168,50 G
dto. 4½% St.-Pr.	6½	9	1/1	168,00 bzG	168.40 bzG
Schöneb. Schlossbr.	15	—	1/10	374,00 bzG	373,00 bzG
Schwartzkopff	12½	—	1/7	321,60 bz	321,50 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	3½	6	1/1	100,50 bzG	101.25 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	7	—	1/10	141,90 bz	140,90 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	31 2/3	31 2/3	1/1	—	—

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	105,00 G	105,00 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	116,00 G	116,90 G
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	101,75 G	102,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 26.	vom 27.
Amsterdam 100 Fl.	5 T.	2½	— —	169,20 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	168,55 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3½	— —	81,15 bzB
London 1 L. Strl.	8 T.	2½	— —	20,445 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2½	— —	20,37 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	81.20 bz
New-York	vista.	5	— —	418,00 B
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5½	207,75 bz	207,90 bz
dto. dto.	3 M.	5½	206,10 bz	205,70 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,65 bz	171.75 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,75 bz	170,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,95 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,95 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5½	208,25 bz	208,30 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont $2\frac{1}{2}$% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Juni.	Per Juli.
Ungar. 4% Goldrente	85,62	— —
Russische Anl. 1880.	90,75	— —
dto. dto. 1884.	—	— —
Disconto-Command.	227,50	— —
Dortmunder Union	84,25	— —
Laurahütte	131,75	— —
Oesterr. Credit	160,62	— —
Franzosen	100,75	— —
Lombarden	51,25	— —
Russische Noten	209,00	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.